

5157

DENKSCHRIFTEN
DER
KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE CLASSE.

BAND XLVI.

III.

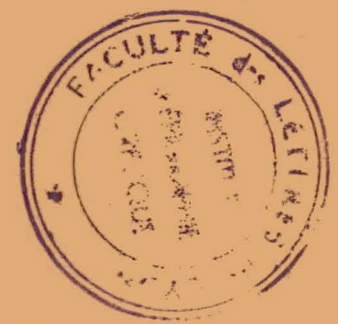
PALMYRENISCHE INSCHRIFTEN

NACH ABKLATSCHEN DES HERRN D^R. ALOIS MUSIL.

VON

DAV. HEINR. MÜLLER.

MIT DREI LICHTDRUCKTAFELN.



WIEN, 1898.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.



DENKSCHRIFTEN

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE CLASSE.

BAND XLVI.

III.

PALMYRENISCHE INSCRIFTEN

NACH ABKLATSCHEN DES HERRN D^R. ALOIS MUSIL.

VON

DAV. HEINR. MÜLLER.

MIT DREI LICHTDRUCKTAFELN.

WIEN, 1898.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Herr Dr. Alois Musil, der sich zwei Jahre in Syrien Studien halber aufhielt und verschiedene topographische Forschungen mit glücklichem Erfolge unternahm, hat im Frühjahr 1897 auf einer Reise von Madaba über den Haurân und Damaskus nach Palmyra, Homs etc. eine grössere Anzahl griechischer, römischer und palmyrenischer Inschriften entdeckt und gesammelt und deren Abklatsche und Copien bei der böhmischen Kaiser Franz Josef-Akademie der Wissenschaften in Prag deponirt.¹

Das Präsidium der böhmischen Akademie übersandte mir die Abklatsche und Copien, und der Entdecker betraute mich mit der Veröffentlichung dieses Materials. Die griechischen und römischen Inschriften übergab ich dem k. k. österreichischen archäologischen Institut, welches dieselbe in nächster Zeit publiciren wird. Die palmyrenischen Inschriften lege ich in dieser Arbeit der Oeffentlichkeit vor. Der grösste Theil derselben besteht aus kleinen Grabinschriften und stammt von Reliefs, die in verschiedenen Häusern von Damascus sich befinden;² einzelne sind in der Kal'ah von Palmyra (2, 3, 4^{a,b}, 5^{a,b}, 6^{a,b}) gefunden worden. Am werthvollsten sind die Inschriften, welche in Karjatên entdeckt worden sind, darunter besonders die Inschriften 42, 43 und 46, welche nach Umfang und Inhalt zu den interessantesten Denkmälern Palmyra's gehören.

¹ Einen kurzen Bericht über seine mit Unterstützung Seiner Eminenz des Fürsterzbischofs von Olmütz und der böhmischen Akademie der Wissenschaften unternommene Reise ist im *Věstník České Akademie Císaře Františka Josefa*, Vol. VII (1898), S. 1—6, veröffentlicht worden.

² Einige dieser kleinen Inschriften sind inzwischen von Fr. Ant. Jaussen in der *Revue biblique* VI (Oct. 1897), p. 592 seq., mitgetheilt worden.

1. (Tafel I.)

0·15 M. hoch; 0·155 M. breit.

רמא בר	Râmâ, Sohn des
זבדלא בר	Zabdîlâ, Sohnes des
בולחא	Bôlhâ.
50 שנת	Jahr 50 (?)
חבל	Wehe!

Für רמא kann auch דמא gelesen werden. Keiner der beiden Namen ist bis jetzt im Palmyrenischen nachweisbar. Ich vergleiche den biblischen Namen רם (hoch) und für die Lesung דמא den talmudischen Namen דימי.

זבדלא, griech. Ζαβδίλα (Vog. 15. 63) und Ζαβδέλα (Vog. 5) ist nicht *Zabdala* zu sprechen (Ledrain), sondern *Zabdîlâ* und kommt öfters in den Inschriften vor.

בולחא *Bôlhâ* findet sich noch bei E. Ledrain, Quelques inscriptions palmyr. (Revue d'assyriologie etc., p. 74): והבלת בר בולחא בר בורפא אחיתור und W. Wright, Palmyrene Inscriptions (Proceedings of Soc. of Bib. Arch. 1885, Novembre). Vgl. auch Clermont-Ganneau, Revue archéologique 1886, p. 25. Ledrain hält בולחא für eine Abkürzung aus בולחנא, 'Bol begnadet', Wright und Euting für eine Zusammensetzung aus בול + לחא, 'Bél wischt aus (die Stunden)'.
 Das erste Zeichen nach שנת sieht einer Null ähnlich, kann aber möglicher Weise aus dem Zeichen für 20 verstümmelt sein, dann hätten wir 50 zu lesen und anzunehmen, dass die Hunderte weggelassen worden sind.

2. (Tafel I.)

0·19 M. hoch; 0·15 M. breit.

ברעא בר	Bar'â, Sohn des
זבדעתה	Zabd'atê,
בר זבדעתה	Sohn des Zabd'atê
ברעא שנת	Bar'â. Jahr
חבל 45	45. Wehe!

ברעא kommt hier zum ersten Male vor. Von derselben Wurzel findet sich ברען (15, 4). Zu vergleichen sind der Name des Sodomiterkönigs ברע (Gen. 14, 2) und der öfters vorkommende Name בריעה.

זבדעתה, griech. Ζαβδεάθης (Vog. 5), Ζαβδαάθης (Vog. 63) ist nicht selten, neu ist aber der Doppelname ברעא זבדעתה.

Vor der Jahreszahl 45 scheinen die Hunderte ebenfalls weggelassen worden zu sein. Ausser diesen beiden durch Wegfall der Hunderte nicht näher zu bestimmenden Zeitangaben kommen in der Sammlung Dr. Musil's folgende Datierungen vor:

Inschrift 6 ^{a, b}	—	480 בירה אדר שנת	=	März 169 n. Chr.
" 7	—	545 שנת	=	233—234 n. Chr.

Inscription	15	—	480	בִּירַח נִסָּן שְׁנַת	=	April 169	n. Chr.
"	27	—	538	שְׁנַת	=	226—227	"
"	29	—	513	שְׁנַת	=	201—202	"
"	42	—	495	בִּירַח אֲדָר שְׁנַת	=	März 183	"
"	43	—	405	אֲב בִּירַח שְׁנַת	=	August 94	"
"	46	—	504	בִּירַח אֲדָר שְׁנַת	=	März 192.	"

3^a. (Tafel I.)

0·16 M. hoch; 0·11 M. breit.

הַגִּי	Hagai,
בִּרְתָּא	Tochter des
צְרוּדָן	Šērūdân.
חָבַל	Wehe!

הַגִּי ist neu und erinnert an הַגָּא (Esth. 2, 3) und הַגִּי (2, 8. 15), Name eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus (Xerxes).

Ebenso erscheint צְרוּדָן hier zum ersten Male, womit der biblische Ortsname צְרָדָה (1 Kön. 11, 26) verglichen werden kann.

3^b. (Tafel I.)

0·09 M. hoch; 0·11 M. breit.

זַבְדִּיבֹּל	Zabdiból,
בֶּר שְׁלֹמֹן	Sohn des Schalmân.
חָבַל	Wehe!

Sowohl der Name זַבְדִּיבֹּל, als auch בֶּר שְׁלֹמֹן kehren in den Inschriften häufig wieder, letzterer findet sich auch Simonsen C, 8: מִזְבְּנָא בִּרְתָּא שְׁלֹמֹן בֶּר עֵנָא und D, 5: מִזְבְּנָא בִּרְתָּא שְׁלֹמֹן בֶּר שְׁלֹמֹן בֶּר תִּימְרָצוּ. Die griechische Umschrift von זַבְדִּיבֹּל lautet Ζαβδιβωλος. (Vgl. Waddington 2595 = Vog. 12). Die Zusammenstellung mit Ζαβδιβηλος (Ledrain) hat keine Berechtigung.

4. (Tafel I.)

0·11 M. hoch; 0·12—0·16 M. breit.

חָבַל יִרְחִי	Wehe! Jarḥai,
בֶּר מַתְנִי	Sohn des Mattēnai,
בֶּר עֵנָא	Sohnes des 'Oggâ!

יִרְחִי, griech. Ἰαραῖος, kommt ziemlich häufig vor, dagegen ist מַתְנִי neu, erscheint aber auch 43, 1 u. 4. Zur Vergleichung kann biblisches מַתְנִי (Neh. 12, 19, Ezr. 10, 33, 37) herangezogen werden. Die biblische Form מַתְנִי muss übrigens keineswegs aus מַתְנִיָּה verkürzt sein.

עֵנָא, griech. Ὀγγα, kommt öfters vor und ist wohl von dem biblischen עֵנָא (nur einmal עֵנָא geschrieben) med. *w* zu trennen.

4^a. (Tafel III.)

0·07 M. hoch; 0·22 M. breit.

מלכו בר מלכו	Malëku, Sohn des Malëku
מקימו חבל	Mokîmu. Wehe!

Diese Inschrift wurde bereits bei Vogüé Nr. 72 und dann von Eduard Sachau (ZDMG. XXXV, 735) nach einem Abklatsche veröffentlicht. Sachau hat daneben auch die folgende, 4^b, publicirt. Beide befinden sich auf einem Grabrelief, welches die Büsten von zwei Personen, einer männlichen auf der rechten und einer weiblichen auf der linken Seite, darstellt.

מלכו ist, wie schon Sachau richtig bemerkt, aus arab. مَلِكٌ hervorgegangen und nach dem griechischen Μάλιχος صحبه zu schreiben.

מקימו wird griechisch bald Μόκειμος (Vog. 1, 2. 35, 2), Μόκιμος (Vog. 4, 2. 6, 1), aber auch Μόκειμος und Μόκιμος geschrieben.

4^b. (Tafel III.)

0·10 M. hoch; 0·20 M. breit.

אקמא בת	Aqmê, die Tochter der
בולקא אתתה	Bollkâ, sein Weib.
חבל	Wehe!

אקמא hat schon Sachau a. a. O. mit Ἀκμή zusammengestellt. Den Namen בולקא hat Vogüé als בול + נקא erklärt.

5. (Tafel I.)

0·11—0·15 M. hoch; 0·12 M. breit.

מריון בר	Marion, Sohn des
אלהבבל	Elâhbêl
חירן חבל	Ḥairân. Wehe!
ריע בררתה	Rijja', seine Tochter,
חגגו ברה	Ḥaggâgu, sein Sohn.

מריון, griech. Μαρίων, findet sich bei Levy, ZDMG., Bd. XVIII (1864), S. 70: מריון בר, זכרובול, von Vogüé 123 מדיון gelesen, und Euting, Epigr. Misc., Nr. 26: מריון בר אלהבבל.

אלהבבל, griech. Ἐλάβηλος, kommt öfters vor. Zu den häufigsten Namen gehört חירן, der aber hier Beiname (oder zweiter Name) zu sein scheint, wie in בר אדינת, dem Gemahl der Zenobia (Vog. 22, 1), wofür im griechischen Texte Σεπτίμιον Αἰράνην Ὀδαινάτον steht.

ריע ist neu und hat eine Analogie in יריעבל. Dagegen ist חגגו durchaus nicht selten (Vog. 9. 61 und 90). Zu lesen ist der Name vielleicht حجاج, wofür die arabische Endung u spricht. Vgl. auch die biblischen Eigennamen חגי, חגי, חגית, חגית und חגיה.

5^b. (Tafel II.)

Fragment. 0·10 M. hoch; 0·14 M. breit.

מרתהון
בכי כפא
מקי

Zu erkennen ist מרתהון in der ersten Zeile, und dieses eine Wort setzt uns in den Stand, das kleine Fragment annähernd zu datiren. Die Ausdrücke ‚Herr‘ und ‚Herrin‘ kommen nur von Odainat und Zenobia vor, so Vog. 23:

צלם ספטמיוס אדינת	Bild des Septimius 'Odainat,
נהורא הפטקא מרן	des illustren, hochmögenden, unseres Herrn.

Ebenso findet sich למרהון אקים auf einer Statue des Septimius Odainat (Vog. 28, 4) und למרתהון אקים auf einer Statue der Zenobia (Vog. 29, 4). Demnach ist es höchst wahrscheinlich, dass die Inschrift, deren Fragment uns hier vorliegt, sich auf Zenobia bezogen hat.

In der zweiten Zeile ist der erste Buchstabe unsicher, und am Schluss der Zeile scheint כפא zu stehen, womit פא (46, 5) zu vergleichen ist.

In der dritten Zeile ist kaum מקים Μακίος (Rom. 3) zu lesen, vielleicht ist מקימו zu ergänzen.

6. (Jaussen 13. Tafel I.)

0·07—0·14 M. hoch; 0·14 M. breit.

חבל	Wehe!
שתנא בר	Schêt-Ga', Tochter
תימלא	des Jamla'
פנא p g a

שתנא ist, da eine Wurzel שתנ im Semitischen nicht nachgewiesen werden kann, vielleicht ein Compositum von שת + נא, wie בעלתנא, עשתורנא und עבדאל נא (Vog., S. 102). Ist diese Annahme richtig, dann hätten wir im ersten Theil des Compositum ein Wort, das an den biblischen Namen שת erinnert.

Es ist wohl בר תימלא (Jaussen) und nicht בר תימלא abzuthemen. Vgl. בר ימלא (Vog. 85, 3 und Nr. 11); indessen ist die Lesung תימלא nicht ausgeschlossen (vgl. זבדלא), womit Timoläus (Sohn des Odeinat und der Zenobia) zu vergleichen wäre. Das letzte Wort פנא .. kann ich nicht ergänzen.

6^a und 6^b. (Tafel III.)

0·11 M. hoch; 0·47 M. breit.

צלם ירחי בר מלכו בר ירחי חינרן
.. ל בירח אדר שנת 480

Bild des Jarḥai, Sohnes des Malëku, Sohnes des Jarḥai Hai[rân].
 Im Monate Adar des Jahres 480. (März 169 n. Chr.)

Die zweite Zeile beginnt mit einem ל... Von dem vorangehenden Buchstaben ist noch eine Spur zu sehen, welche etwa zu ן ergänzt werden könnte.

7. (Jaussen 4. Tafel I.)

0·10 M. hoch; 0·13 M. breit.

זכירא בר	Zëbaida, Sohn des
מקימו בר	Muḳîmu, Sohnes des
חירן אצק	Ḥairân Aşq (?).
חבל שנת	Wehe! Jahr
545 (?)	545. (233—234 n. Chr.)

In der dritten Zeile ist das Wort אצק sehr zweifelhaft. Das א ist aber sicher. Jaussen liest: הנינם oder הנינק.

8^a. (Jaussen 9. Tafel I.)

0·10 M. hoch; 0·11 M. breit.

חגוגא	Ḥagûgâ,
בר ברעתה	Sohn des Bar'ate.
חבל	Wehe!

חגוגא (wofür Jaussen fälschlich חגוגא *Hagouha* liest) erscheint hier zum ersten Male, wogegen חגוגא öfters vorkommt. Der Name ברעתה¹ findet sich noch bei Wright, Transactions VI, 438: רגוגא בתחרי ברעתה und vielleicht auch Simonsen D, 10. Zu vergleichen sind ברנבו, ברשמ, etc.

8^b. (Jaussen 15. Tafel I.)

Fragment. 0·06 M. hoch; 0·085 M. breit.

בת עלמא	Haus der Ewigkeit.
---------	--------------------

9. (Jaussen 10. Tafel I.)

0·12—0·15 M. hoch; 0·12 M. breit.

חירן בר	Ḥairân, Sohn
מרדא	des Mardâ,
בר ידי	Sohnes des Jaddai
חבל	Wehe!

¹ Fehlt bei Ledrain.

Auf einem von E. Druin veröffentlichten Basrelief¹ stehen die Worte: חירן בר מרדא הבל, wo das ר mit einem diakritischen Punkt versehen ist. Demnach ist also auch hier die Lesung gesichert. Zu מרדא hat schon Druin den biblischen Eigennamen מָרְדַּי (1 Ch. 4, 17 und 18) verglichen. Jaussen vergleicht Μάρδος (gen.) Waddington, Nr. 2429.

ידי, Ἰαδδαῖος, findet sich bei Vogüé 5, 6 בר זבדלא ידי .. und 6, 4: ידי בר תימרצו (beide Stellen fehlen bei Ledrain) etc. Vgl. biblisch יָדָי (1 Ch. 27, 21) und יָדָי mit der Var. יָדִי (Ezr. 10, 43). Den ‚arabischen Einfluss‘ in diesem Namen, den Ledrain bemerken will, kann ich nicht erkennen.

10. (Jaussen 12. Tafel I.)

0.12 M. hoch; 0.11 M. breit.

מלכו בר	Malëku, Sohn des
ידי בר	Jaddai, Sohnes des
פתי חזב	Patihzezb.
חבל	Wehe!

Zu פתי ist אפתי (Simonsen I, 2, S. 64) zu vergleichen. Hierin arab. فَتَى حَزْبٍ erkennen zu wollen, halte ich für gewagt.

11. (Jaussen 11. Tafel I.)

0.17 M. hoch; 0.08—0.11 M. breit.

חבל	Wehe!
כהילו	Kuhailu,
בר	Sohn des
משכו	Mošëku,
בר ימלא	Sohnes des Jam[la].
חבל	Wehe!

כהילו, arab. كَهَيْلٌ (Ibn Dur. 111, 2) findet sich schon Vog. 30^{a, b} und Euting, Nab. Inschriften 2, 1.

משכו, griech. Μόσχος (öfters), schon Vog. 124, 4: תימעמר משכו. Das auslautende ו deutet auf arabischen Ursprung, der Name ist aber im Arabischen nicht nachweisbar.

ימל ist wohl zu ימלא zu ergänzen. Vgl. oben Nr. 6 und Vog. 85.

12. (Jaussen 8. Tafel I.)

0.135 M. hoch; 0.13 M. breit.

חבל	Wehe!
אקמת	Akmat,
ברת בלהזי	Tochter des Belhōzî
זפרי	Zafrai.

¹ Revue Sémitique, Vol. IV, p. 270.

Der Name אקמת, griech. Ἀγκμή, ist ziemlich häufig, aber in der Schreibung אקמת tritt er hier zum ersten Male auf. Vgl. auch Nr. 30.

בלחוי *Bêlhôzi*, ‚Bêl sieht mich‘, ist neu. Vgl. hebr. תְּהוֹאֵל (תְּהוֹאֵל) König von Syrien (keilinschriftlich *Hazailu*), תְּהוֹאֵל (1 Chr. 23, 9) und תְּהוֹה (Neh. 11, 5).

זפרי ist nom. gent. oder Nisbe eines Ortsnamens. Vgl. זפרון, Stadtname (Num. 34, 9), *Zaferâne* zwischen Homs und Hamat, und *Zifrân*, nordöstlich von Damascus. Möglicher Weise ist זכרי zu lesen, kaum aber נורי (Jaussen).

13. (Tafel III.)

0·083 M. hoch; 0·16 M. breit.

בני בר	Bânî (Binnûj), Sohn des
חירן חבל	Hairân. Wehe!

בני noch Vog. 34, 1 und weiter unten Nr. 24. Die Aussprache ist unsicher. Vgl. hebr. בני and בניי.

14. (Tafel III.)

0·095 M. hoch; 0·145 M. breit.

צלם הגר בר	Bild des Hagar, Sohnes
בידא בר	des Baidâ, Sohnes des
עדילא חבל	‘Odailâ. Wehe!

הגר, nur hier und Nr. 21, ist wohl mit dem biblischen הָגָר (der Mutter Ismaëls) und den הַגְרִיָּאִים zusammenzustellen.

בידא, griech. *Baidâs*, abgekürzt aus עבדא. Vgl. Vog. 4, 3 etc. und עבדו (عَبِيدٌ) Vog. 84, 4. Die Lesung des א in בידא, sowie in עדילא ist nicht sicher, man könnte vielleicht auch an ת denken.

עדילא erscheint hier zum ersten Male und ist mit arab. عَدَيْلٌ (Ibn Dor. 208) zusammenzustellen.

15. (Jaussen 5. Tafel III.)

0·33 M. hoch; 0·06—0·12 M. breit.

הדירת	Hadîrat-
אהא בר	Aḥa, Sohn des
בולחא	Bôlhâ,
בר ברען	Sohnes des Bar'ân,
בר זבדעתנה	Sohnes des Zabd'atê.
חבל	Wehe!
בירח	Im Monate
ניסן	Nisân des
שנת	Jahres
C. C. C. C.	vierhundert
LXXX	achtzig. (April 169 n. Chr.)

הדירת kommt als weiblicher Eigenname Vog. 55: הדירת ברת מעני vor, hier könnte es als Appellativum ‚Verherrlichung‘ aufgefasst werden. Möglich, ja wahrscheinlich ist es freilich auch הדירת אהא als Doppelnamen anzusehen.

אהא ist neu. Vgl. hebr. אחי (1 Chr. 5, 15. 7, 34) und die mit אחי componirten Nomina. אהא בולהא ist bekannt, aber die Erklärung als הנה + בול scheint mir kaum zulässig zu sein. ברען ist neu. Vgl. hebr. ברע König von Sodom (Gen. 14, 2) und בריעה (öfters).

16. (Tafel II.)

0·16 M. hoch; 0·085 M. breit.

צלם	Statue der
חליו	Hälju,
ברת	Tochter des
. לוף	. . luf
עתיפא	'Atifâ (Eδτδχης?).
חבל	Wehe!

חליו ist neu. Vgl. Sachau, ZDMG., XXXIX, 746: מלא בר חלא und hebr. חלי Stadt-
namen (Jos. 19, 25).

Die Lesungen der vierten und fünften Zeile sind unsicher.

18. (Tafel II.)¹

0·125 M. hoch; 0·16 M. breit.

In der Mitte eine Rosette, die in ein Blattornament ausläuft. Darüber

מקי בר זבי	Maḳḳai, Sohn des Zabbai
מקימו חבל	Moḳîmu. Wehe!

darunter

ברכו בר זבי	Barëku, Sohn des Zabbai
מקימו חבל	Moḳîmu. Wehe!

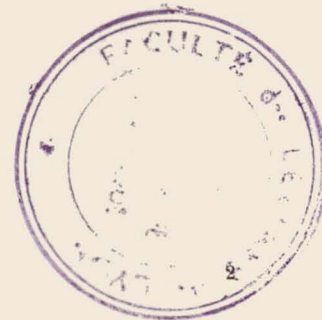
מקי, griech. Μακκαῖος; זבי, griech. Ζαββαῖος und מקימו, griech. Μόκαμος, sind schon
bekannt. Zu ברכו ist Vog. 2, 1: בר אמרשמשא (griech. Βαρετγεις) zu vergleichen.

20. (Tafel I.)

0·06 M. hoch; 0·08 M. breit.

צל(מ) בר . . .
ברת מ . . .
בר בר

¹ Die Nummern 17, 19, 22 sind in unleserlichen Zeichen geschrieben.
Denkschriften der phil.-hist. Classe. XLVI. Bd. III. Abb.



21. (Tafel II.)

0·09 M. hoch; 0·11 M. breit.

הגַר בַּרְת	Hagar, Tochter des
בֹרְפָא בֵנֵר	Borrfa', Sohnes
עַתְשָׂא חַבְלַ	des 'Atteša. Wehe!

הגַר ist hier wie in der Bibel weiblicher Eigenname, dagegen oben 14 der Name eines Mannes.

בֹרְפָא (= בולרפא) kommt öfters in den Inschriften vor.

עַתְשָׂא so ist wohl zu lesen und mit זכרובול ברת זכרובול (Sachau, ZDMG., XXXV, 739) zu vergleichen. Etymologisch stellt es Sachau = עַתְי נָשָׂא und Νασσαθή (Wad., Nr. 2230) zusammen. Auch hier die auffallende Erscheinung, dass bei Sachau עַתְשָׂא weiblicher, in unserer Inschrift aber wahrscheinlich männlicher Eigenname ist.

22. (Tafel III.)

0·13 M. hoch; 0·10 M. breit.

חבל
... תמ
... בר

24. (Jaussen 6. Tafel II.)

0·09 M. hoch; 0·15 M. breit.

בני בר	Bâni, Sohn des
תימי חבל	Timai. Wehe!

בני ist schon oben Nr. 13 besprochen worden.

תימי als Gottheit (Τόχη Θεμεῖος) kommt Vog. 3, 4 und Mordtmann, Neue Beiträge, p. 64, vor. בני תימי findet sich bei Mordtmann a. a. O., p. 55. (Vgl. auch Nr. 34).

25. (Tafel I.)

0·04 M. hoch; 0·20 M. breit.

Dieses kleine Fragment ist nicht palmyrenisch, sondern hebräisch. Ich lese mit aller Reserve, indem ich die zweifelhaften Buchstaben mit Punkten bezeichne:

זרור מרוא י

Zu זרור kann man aram. זרור und zu מרוא, aram. מרוא (pers. طراز), 'ein gesticktes Kleid' vergleichen.

26. (Tafel II.)

0·08 M. hoch; 0·085 M. breit.

אבבא	Ababá,
ברת	Tochter des
והבלת	Wahbalát.
חבל	Wehe!

Zu אבבא ist ירחי אבב bei Ledrain zu vergleichen.

27^a + 27^b. (Tafel II.)

0·137 M. hoch; 0·106 M. breit. + 0·095 M. hoch; 0·075—0·105 M. breit.

צלמת בת	Bild der Bat-
חלי ברת	Hēli, Tochter des
זמירא	Zēmîra.
חבל	Wehe!
שנת	Jahr
CCCCC	fünfhundert
XXXVIII	dreissig acht. (226—227 n. Chr.)

Auch hier steht צלמת vor einem weiblichen Eigennamen (vgl. Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, VI, S. 321).

בת זבירא, בת זבי, בת ערן, בת והבי, בת חלי ist ein mit בת combinirter Eigenname wie בת זבירא und בת זבינא. Zu חלי vgl. oben Nr. 16 חליו.

זמירא ist neu und mit den biblischen Namen זמירא und זמירא zusammenzustellen.

28. (Tafel II.)

0·06 M. hoch; 0·14 M. breit.

עוא בר	‘Awwá, Sohn des
בונא חבל	Bónna. Wehe.

Neu ist der Name עוא, womit biblisch עוא und עוא verglichen werden können.

29. (Tafel III.)

0·14 M. hoch; 0·12—0·15 M. breit.

עתיכא	‘Atika (Eðtúχης?),
בר מלכו	Sohn des Malëku.
חבל שנת	Wehe! Jahr
בפון 513	513 an der Wiederkehr
יומך	deines Tages. (201—202 n. Chr.)

Der Name עתיכא (oder עתיפא ?) ist neu und auch etymologisch schwer zu deuten.

Schwer zu erklären ist auch der eigenthümliche Zusatz בפון יומך. Ich vermuthe, dass die Statue am Jahrestage gesetzt worden ist, an welchem 'A. gestorben war. Das Wort פון ist wohl von פנה abzuleiten. Die Lesung der Ziffern ist unsicher. Das erste Zeichen ist wohl 5, das letzte Zeichen scheint 3 zu sein. Vgl. Vogüé 74, 5, wo ein Zahlzeichen für 3 vorzukommen scheint, das aber wesentlich von dem unserigen verschieden ist. Die Zusammenstellung mit arab. ۳ ist gewiss nicht aufrecht zu halten.

30. (Tafel III.)

0·08 M. hoch; 0·13 M. breit.

אקמת ברת	Aḵmat, Tochter des
חגגו זבירא	Ḥagāgu Zēbaidā
מען חבל	Ma'n. Wehe!

אקמת neben dem häufigeren אקמא ist schon oben Nr. 12 nachgewiesen worden.

מען hier und 46^{a, b} scheint das semitische Aequivalent von Μάγνος (Waddington 2583) zu sein, wie מעני (öfters) dem griech. Μαγναῖος entspricht.

31. (Jaussen 14. Tafel III.)

0·105 M. hoch; 0·134 M. breit.

חסד ברת	Ḥšed, Tochter des
ברעתה	Bar'atē
חגגו	Ḥaggāgu.
חבל	Wehe!

Zu חסד vergleiche ich die biblischen nomina propria חסד (1 Kön. 4, 10) und חסדיה (1 Chr. 3, 20). Zu ברעתה siehe oben Nr. 8^a. Rechts der Inschrift, unterhalb des Wortes חסד ist noch eine Rosette, aus der ein Blattornament herauswächst, erkennbar.

32. (Tafel III.)

0·08 M. hoch; 0·11 M. breit.

ידיעב	Jedibé-
ל בר יר	l, Sohn des Ja-
כו חבל	rēku. Wehe!

ידיעב, griech. Ἰεδοίβηλος, ist bekannt, neu dagegen der Name ירכו. Der erste Buchstabe der Inschrift scheint eher ein י als ein י' zu sein.

33. (Tafel III.)

0·09 M. hoch; 0·09 M. breit.

חבל	Wehe!
מלכו	Malëku,
בר אשג	Sohn des Ašag.

Neu ist der Name אשג, in dem das א eine sehr eigenthümliche Form hat.

34. (Tafel II.)

0·05 M. hoch; 0·07 M. breit.

תמא	Tammâ,
ברת תימי	Tochter des Taimai-
מהון	Mehaun.

Der Name תמא ist mir sonst nicht bekannt. Das Wort מהון ist gewiss nicht [א]מהון 'ihre Mutter' zu ergänzen, da eine Spur vom א sich in der dritten Zeile nicht zeigt. Man darf vielleicht einen Namen darin erkennen und syrisch ܡܗܘܢ damit vergleichen. Vgl. auch den talmudischen Namen R. *Hânô*.

35. (Tafel III.)

0·13 M. hoch; 0·11 M. breit.

ל בר ה l, Sohn des H . . . ,
בר נצרא	Sohnes des Našrâ.
חבל	Wehe!

Zu נצרא vergleiche נצור (Νάσσορος) Vog. 21 und נצרלת Vog. 150. Möglich ist auch in der ersten Zeile ברה, 'sein Sohn' zu lesen.

36. (Tafel III.)

0·09 M. hoch; 0·10 M. breit.

צלם [ע]בד	Statue des 'Ebed,
בר חרא	des Freigelassenen der
אקמא	Akme.

Das ע von עבד ist nicht ganz sicher. עבד kommt als n. pr. im Palmyrenischen nicht vor, wohl aber עבדי, griech. Ἀβδαῖος und in Compositis עבדבול, עבדולת, עבדלתה und עבדעתה. Ob בר חרא 'Freigelassener' heisst, steht nicht ausser Zweifel, weil man בר חרי erwarten würde, wie es auch Wright, Transactions of the B. A., VI, 438: רנינא בת חרי ברעתה und im Zolltarif II, 2, 12: ברחרי heisst.

42. (Tafel II.)¹

0·265 M. hoch; 0·32 M. breit.

CCCC	בִּירַח אָדָר שְׁנַת	1
LXXXXV	אַחְבֵּר לְשֵׁם	2
	בֵּר לְשֵׁם בֵּר תִּימָא מִן	3
	מַעְרְתָּא דֵּה לְסָרַי בֵּר זְבֻדְעָתָה	4
	בֵּר עֲתֵקֵב אַכְסֻדְרָא דְנָה	5
	וּנְוִמְחִיא דִּי בְתֵרָה שְׁתָּא	6
	עַד כַּפְתָּא מְקַבְּלָתָא	7

- 1 Im Monate Adar des Jahres vierhundert
- 2 neunzig fünf (März 183 n. Chr.) gab Lišmeš,
- 3 Sohn des Lišmeš, Sohnes des Taimê [als Antheil] von
- 4 dieser [Grab-]Höhle dem Sarai b. Zabd'atê
- 5 b. 'At'aḳeb diese Exedra
- 6 und die sechs Grabnischen, die hinter ihr (sind)
- 7 bis zur vordern Kuppelnische.

Diese Inschrift rührt von demselben Stifter her, wie die Inschrift des Tschinili Kiöschk in Constantinopel, welche vom Consul Dr. J. H. Mordtmann in Saloniki an Prof. Th. Nöldeke mitgetheilt und von diesem in der Zeitschrift für Assyriologie, Bd. IX, S. 264 ff. veröffentlicht worden ist.² Beide Inschriften rühren nicht nur von demselben Stifter her, sondern sie scheinen sich auch auf dasselbe Bauobject, eine Grabhöhle, zu beziehen. In unserer Inschrift gibt Lišmeš b. Lišmes b. Taimê im Jahre 495 einen Antheil seiner Grabhöhle, bestehend aus einer angebauten Halle mit sechs Grabnischen, einem gewissen Sarai b. Zad'atê; ähnlich ist es der Fall in der Inschrift des Tschinili Kiöschk, wo derselbe Stifter und Besitzer fünf Jahre später (500) von der vorderen oder gegenüberliegenden Halle (Exedra) acht Grabnischen an eine andere Person abtritt. Da jene Inschrift auch ähnlich stilistische Wendungen aufweist, so setze ich sie hierher:

500	בִּירַח כְּנֻן שְׁנַת	1
	אַחְבֵּר לְשֵׁם בֵּר לְשֵׁם	2
	בֵּר תִּימָא מִן מַעְרְתָּא	3
	דֵּה לְבֻנָּא בֵּר בּוֹלְחָא	4
	בֵּר בּוֹנָא בֵּר יִקְרוּר	5
	אַחְבֵּרְתָּה מִן אַכְסֻדְרָא מְקַבְּלָא	6
	גְּמַחִין תְּמִנָּא מִן יְמִינֵךְ	7
	אַרְבַּעָא וּמִן סַמְלֵךְ אַרְבַּעָא	8

- 1 Im Monate Kanûn des Jahres 500 (Ende 188 n. Chr.)
- 2 gab Lišmeš, Sohn des Lišmeš,
- 3 Sohnes des Taimê, von dieser (Grab-)Höhle

¹ Die Nummern 37—41 sind in unleserlichen Zeichen geschrieben.

² Vgl. auch G. Hoffmann in demselben Bande, S. 329 ff. und J. Halévy, *Revue Sémitique*, III, p. 86 ff.

- 4 dem Bônnê, Sohn des Bôlhâ,
 5 Sohnes des Bônnê, Sohnes des Jakrûr,
 6 als seinen Antheil an der vordern Exedra,
 7 acht Grabnischen, dir zur Rechten
 8 vier, dir zur Linken vier.

Dem Ausdrücke אַחְבַּר unserer Inschrift entspricht in der Inschrift von Constantinopel אַחְבַּרְתָּה – אַחְבַּר, eine Phrase, die zu den verschiedensten Deutungen Anlass gegeben hat. Nöldeke fasst אַחְבַּרְתָּה als erste Person ‚ich habe ihm als Antheil gegeben‘, was aber kaum zulässig ist, da der Stifter in der dritten Person angeführt wird, und der Wechsel der Person sonst im Palmyrenischen nicht nachgewiesen werden kann. Hoffmann hält אַחְבַּרְתָּה für Infin. mit Suff. und will auch bei Vogüé 71 in: *κοινωνόν [τινά] αὐτοῦ λαβεῖν* einen Infin. erkennen. Formell hat Hoffmann's Anschauung die meiste Berechtigung, aber seine Uebersetzung ‚ihn zum Theilhaber machend‘ lässt sich syntaktisch kaum rechtfertigen. Halévy endlich erklärt אַחְבַּרְתָּה als ein Substantiv mit Suff. in der Bedeutung ‚Theil, Antheil‘, welches Object von אַחְבַּר bildet. Dem Sinne nach passt dies am besten, aber neben אַחְבַּר ist man immerhin geneigt in אַחְבַּרְתָּה eine Verbalform zu sehen.

Das Wort מַקְבֵּלָא übersetzt Nöldeke vermuthungsweise ‚vordere‘, wogegen Hoffmann und Halévy übereinstimmend ‚aufnehmend‘, ‚contenant‘ übersetzen. Diese Uebersetzung ist gewiss nicht zulässig, und man wird entweder mit Nöldeke ‚vordere‘ oder ‚gegenüberliegende‘ übersetzen müssen, wie dies aus der letzten Zeile unserer Inschrift und aus den weiter unten anzuführenden Stellen hervorzugehen scheint.

Diesen allgemeinen Bemerkungen habe ich noch wenige erklärende Noten über unsere Inschrift hinzuzufügen:

Z. 4. סְרִי (oder סְרִי) erscheint hier zum ersten Male. Je nach der Lesung kann bibl. שְׂרִי (n. pr. fem.), סְרִי Name einer Cisterne (2 Sam. 3, 26) oder סְרִי n. pr. m. (Num. 13, 10) verglichen werden.

Z. 5. אֶתְעַקֵּב Ἀθηάκαβος öfters in den Inschriften.

אֶתְעַקֵּב (ἐξέδρα) kommt ausser in der Inschrift von Constantinopel noch in Nr. 46 vor.

Z. 6. גּוּמְחִיא, Stat. emph. plur. (mit dem Vocal *u*), wogegen in den anderen Inschriften נִמְחִין (abs.) geschrieben wird. Ueber dieses Wort und dessen Zusammenstellung mit nab. גּוּחַא, assyr. *kimahhu* etc. vgl. Nöldeke, Hoffmann und Halévy a. a. O. Die Schreibung גּוּמְחִיא (mit ו) in unserer Inschrift stimmt zum nabatäischen גּוּחַא sehr gut.

בְּתֵרָה ‚hinter ihr‘ (aram. בְּתֵרָה, syr. ܒܬܪܐ) kommt hier zum ersten Male vor.

שֵׁשׁ ‚sechs‘ ist schon aus Vogüé 8, 4: עֶמֶדִין שֵׁשׁ ‚sechs Säulen‘ belegbar.

Z. 7. כַּפְתָּא ‚Kuppelnische‘. Das Wort findet sich noch an zwei Stellen: Vogüé 70, 1: אֵי ἐν τῇ ψαλίδι εἰκόνας ‚die Statuen im Schwibbogen‘ und in der Inschrift von Tayibeh (Lévy, ZDMG., XV, 615 und Vogüé a. a. O.): כַּפְתָּא וְעֶרְשָׂא τὴν καμέραν ἔκοσμησεν καὶ τὴν κλίνην, also eine Art Gewölbe, in dem ein Lager für die Statue des Gottes stand. Aehnlich ist das Wort an unserer Stelle aufzufassen und als eine Art gewölbte Nische an der Vorderseite der Halle zu erklären. Die Nische war vielleicht für die Aufstellung der Statuen bestimmt, wie in Vog. 71.

מַקְבֵּלָא kann hier nur ‚vordere‘ oder ‚gegenüberliegende‘ heissen. Die von Hoffmann und Halévy vorgeschlagene Bedeutung ‚aufnehmend‘ ist mangels jedes Objects ausgeschlossen.

Einige Inschriftenfragmente, welche ebenfalls aus einer Exedra stammen und in denen sowohl אכסדרא als auch wiederholt נמחין vorkommen, sendet mir in durchgezeichneten Originalcopien mein Freund, Dr. J. H. Mordtmann, kais. deutscher Consul in Saloniki. Er schreibt darüber Folgendes:

Ich fand sie unter den palmyrenischen Collectaneen meines verstorbenen Vaters; sie rühren von meiner Schwester Frau Hofrath Reeck her, welche sich in den Jahren 1870/71 in Palmyra aufhielt; sie sind mit Nr. 3—6 bezeichnet. Nähere Aufklärung (über Fundort, Erhaltung der Steine) konnte ich nicht finden.

4

לילן ברטלון
לילן ברטלון
לילן ברטלון

5

תבא לן לטבטבטלון
לכדא לטבטבטלון
לכדא לטבטבטלון
לכדא לטבטבטלון
לכדא לטבטבטלון
לכדא לטבטבטלון

6

לילן ברטלון
לילן ברטלון

3

לילן ברטלון
לילן ברטלון

Von Nr. 3 lese ich nur die zweite Zeile mit Sicherheit:

לילן ברטלון
נמחין תשעא

von Nr. 4:

לילן ברטלון (לילן wohl n. pr. wie לשמש gebildet).
עוידא נמחין
ארבעא

von Nr. 5:

כטא . . . מי בר עתנתן	1
עוידא חיבולא ומחא	2
גויא רשה ופלגה	3
די אכסדרא דנה	4
ואפחוי בני כנוה	5
רודמא בת אעלא	6

Hier ist sicher nur Z. 2, Anfang der Name עוידא und Z. 4.

von Nr. 6:

חבי בר עוידא
חבל

43. (Tafel II.)

0·20 M. hoch; 0·77 M. breit.

בת עלמא דנה עבד מתני בר נורבל בר מלכו	1
בר תימצא על נורבל אבוהי ועל נבי אמה ליקרהן	2
וליקר בנוהי די עלמא צלמא אלן די מתני בר	3
נורבל בר מלכו בר תימצא בר מתני בר בונא בר	4
מתני די מתקרה מהוי ודי נורבל אבוהי ודי	5
נבי אמה בירח אב שנת CCCC	6

- 1 Diese Grabstätte machte Mattēnai, Sohn des Nûrbêl, Sohnes des Malëku,
- 2 Sohnes des Taimšâ' für Nûrbêl, seinen Vater, und für Nabai, seine Mutter, ihnen zu Ehren
- 3 und zu Ehren ihrer Kinder in Ewigkeit. Dies sind die Statuen des Mattēnai, Sohnes
- 4 des Nûrbêl, Sohnes des Malëku, Sohnes des Taimšâ', Sohnes des Mattēnai, Sohnes des
- 5 Mattēnai, der genannt wird Mehwê, und des Nûrbêl, seines Vaters, und der
- 6 Nabai, seiner Mutter. Im Monate Ab des Jahres 405.

Z. 1. Zu עלמא בת vgl. oben Nr. 8^b und weiter unter 46, 1 und zu מתני oben Nr. 4. נורבל, schon Vog. 124: ירחי בר נורבל בר שנרי (Νορβήλας) und Sachau, ZDMG., XXXV, 744, Nr. 12: קובל נורבל, hebr. נְרִיָה und נְרִיָהוּ.

Z. 2. תימצא, schon Vog. 33, 2 und 49, 1. Es kann nicht ein Compositum aus תימי + יצא sein, wie Ledrain annimmt, weil dem hebr. יצא im Aramäischen יעא entsprechen müsste. Eher liesse sich an תים + מצא denken. Zu vergleichen ist aber auch אמתצא (Vog. 51, 1), ferner עבדצו (Vog. 117, 3), woraus hervorzugehen scheint, dass in צא irgend eine Gottheit steckt.

אבוהי wie Vog. 1, 3. 90, 5. Euting 1, 3 und אחוהי (Vog. 8, 3. 85, 4. 90, 5. 123^a, II, 3. Simonsen E, 2), daneben אחוה וחיא אבוה וחיא אחוה (Vog. 94) und אחוה (Vog. 117, 6).

נבי ist neu und vielleicht mit dem hebr. נְבִיּוֹת zusammenzustellen, wenn man letzteres als Plural ansehen will. Oder soll gar נסי gelesen werden?

ליקרהן ohne ו, wogegen sonst immer יקרהן geschrieben wird (Vog. 1, 5. 2, 4. 31, 3. 34, 2. 35, 3/4. 36^a, 4).

ביש גרא דהווא איתתא דאידבקת לך ,wie böse ist das Schicksal dieses Weibes (d. h. mein Loos),
das sich mit Dir verbunden hat.'

45^a. (Tafel II.)

0·11 M. hoch; 0·7—0·9 M. breit.

אתת	Weib des
ירחי בר]	Jarḥai, Sohnes
חלפת	des Halfat.

Zu den bei Ledrain von der Wurzel חלף verzeichneten Eigennamen: חליפי, חלפא und חלפו kommt hier ein neuer Name, חלפת, hinzu.

45^b. (Tafel II.)

0·10 M. hoch; 0·11 M. breit.

צא ברת Tochter des
צדי בר	Saidai, Sohnes
ירחי חבל	des Jarḥai. Wehe!

Die Lesung des ersten Wortes ist unsicher. Zu צדי vergleiche צידא (Vog. 76, 2).

46. (Tafel III.)

0·48 M. hoch; 0·36 M. breit.

מערתא דה די בת עלמא עבד	1
סחאל בר עסתורגא בר עון	2
בר לשמש בר לשמש לה שקמן	3
תרתן חדא על ימינא כדי אנת	4
עלל פא חדתא מקבלא	5
זובדא בר מען בר בולנורעתה	6
שקמא כדי אנת עלל על שמלא	7
אכסדרא דנה מקבלא די	8
מערתא די מקבל כבא חפר	9
וחבת שוען בר תימא בר	10
אבנר לה ולבנוחי ולבנו	11
בנוהיה די רחמת לה שגל	12
ברת לשמש בר עשתורגא בר	13
סחאל בירח אדר שנת חמש	14
מאה וארבע .	15

1 Diese Grabhöhle des Hauses für die Ewigkeit machte
 2 Šēḥiēl, Sohn des 'Astōrga', Sohnes des 'Ūs,
 3 Sohnes des Lišmeš, Sohnes des Lišmeš. Sie hat zwei
 4 Sykomoren, die eine rechts, wenn du
 5 eintrittst an dem neuen gegenüberliegenden Eingang.
 6 Und Zēbeidâ, Sohn des Ma'n, Sohnes des Bēlnûr'atê,
 7 eine Sykomore, wenn du eintrittst von links.

8 Diese Exedra, gegenüberliegend der
 9 (Grab-)Höhle, die vor dem Thore [sich befindet], grub
 10 und höhnte aus (?) Šau'ân, Sohn des Taimâ, Sohnes
 11 des Abgar, für sich und für seine Kinder und die Kindes-
 12 kinder seiner geliebten Šēgel,
 13 Tochter des Lišmeš, Sohnes des Aštorga', Sohnes
 14 des Šēḥiēl. Im Monate Adar des Jahres fünf-
 15 hundert vier.

Die Stilisirung des obern Theiles dieser Inschrift ist sehr ungeschickt. Dem **חדא על ימינא** (Z. 4) müsste **שקמא** [וחדא] entsprechen. Sehr dunkel ist die Stellung von Zeile 6; man weiss nicht, worauf sie sich bezieht. Entweder ist **זכריא** die Fortsetzung von **סחיאל** (d. h. es haben die Höhle Šēḥiēl und Zēbaidâ gemacht) oder es ist **זכריא** zu lesen und danach zu übersetzen, und dem Zēbaidâ gehört eine Sykomore'.

Z. 1. **מערתא**, 'Höhle' findet sich schon Vogüé 35, 1: **קברא ונה ומערתא** und 67, 2. 4: **קברא ומערתא** und ist mit hebr. **מְעָרָה** identisch. Es kommt ausser im Palmyrenischen und in jüdisch-aramäischen Dialecten auch im Syrischen in Uebersetzungen aus dem Hebräischen vor. Das Nabatäische hat dafür **כפרא** eingesetzt.

בת עלמא, 'Haus der Ewigkeit' und dann 'Mausoleum' ist schon im Palmyrenischen nachgewiesen. Vogüé 32, 1: **קברא ונה בת עלמא** und Vogüé 65, 1: **קברא דנה בת עלמא**. Zu vergleichen ist noch Simonsen, D, 13, wo bereits auf das noch jetzt bei den Juden für 'Friedhof' gebräuchliche hebr. **בית עולם** (Eccl. 12, 5: **כי הולך האדם אל בית עולמו**) verwiesen worden ist.

Z. 2. **סחיאל** ist nur noch Vogüé 99, 3: **אמלא . . . בר זכריא סחיאל** nachzuweisen. Die Composition **סחי + אל** ist allerdings wunderlich, wenn man Thr. 3, 45 (**סחי**, 'Unrat, Verächtliches') vergleicht, aber die Namen **בון** und **בון** sind inhaltlich nicht besser.

עשתורא wird weiter unten (Z. 13) **עשתורנא** (mit **ש** statt **ס**) geschrieben. Der Name **עשתור**, griech. **Ἄσθωρος**, findet sich ausser Vogüé 4, 2: **מקימו בר זכריא עשתור** und Euting, Ep. Misc. 23: **בר עשתור** — Simonsen H, 5 (S. 59), noch Talmud jer. Dem., VI, 25^b ob. und jer. Bik. 64^a ob. Beachtenswerth ist die masc. Form gegenüber der biblischen **עשתרת** (**Ἀστάρτη**). Aber schon im Moabitischen kommt **עשתר-כמש** vor, womit assyr. **Ištar** und sab. **ⲔⲪⲟ** übereinstimmt. Die Beibehaltung des **ש** statt **ת** kann durch Dissimilation entstanden sein. Der zweite Theil des Compositums **נא** findet sich meines Wissens nur noch in dem Eigennamen **עבדאלנא**, 'Diener des al-Ga', der nab. Inschrift von Bosra

(Vogüé, S. 102). Nach Analogie der Eigennamen *עבדאלעזא*, *עבדאלבעלי*, *גרמאלבעלי*, *אושאלבעלי* (*عبد العزى*) darf man wohl *נא* mit Vogüé als locale Gottheit ansehen, das Wort *נא* mag aber ursprünglich mit der Wurzel *נאה* zusammenhängen und ‚der Erhabene‘ bedeuten. Der Name *עשתורנא* bedeutet demnach ‚Aštôr ist erhaben‘, ähnlich wie *נאואל* (Num. 13, 15).

עין. Wenn nicht Alles trügt, liegt hier der Name *עין* vor, der vielfach in der Bibel vorkommt. Man könnte freilich auch an *עית* denken und nab. *עיתו* (Euting 25, 2) = *عوث* vergleichen, aber die Form des Buchstaben, besonders das Fehlen des linksseitigen Hakens, macht es kaum möglich *ת* zu lesen. Auch müsste man nach Analogie der übrigen aus dem Arabischen entlehnten Eigennamen *עיתו* (mit dem *ו* der Casusendung) erwarten.

Z. 3. *לשמם* kommt häufig in der Inschrift vor.

שקמא, ‚Maulbeerfeigenbaum‘ (Ficus sycomorus), hebr. *שקמא*, aram. *שקמא*, *ܫܩܡܐ*. Vielleicht hängt damit das arab. *سقم*, ‚krank sein‘ insofern zusammen, als dieses ursprünglich so viel bedeutet, wie ‚an der unverdaulichen Frucht der Sykomore (von Dioscorides 1, 182 als *κακαστόμαχον* bezeichnet) sich den Magen verderben‘. Mit andern Worten: Die *Sikm*-Krankheit wurde zu Krankheit überhaupt. Der Sing. *שקמא* steht Z. 7. Das Wort ist wie im Hebr. und Aram. femininum.

Z. 4. *תרתין* (bibl.-aram. *תרתין*, syr. *ܬܪܬܝܢ*) findet sich schon auf dem Zolltarif von Palmyra II, 1, 25. 30; 2, 8.

חדא, so mit *א* auch auf dem Zolltarif II, 2, 10; dagegen im Biblisch-Aramäischen *חדה*, ebenso *חדה* im Nabatäischen (Euting, Nab. Inschr., S. 93).

Zu *ימנא* und *שמלא* vgl. in der oben angeführten Inschrift aus Constantinopel die Phrase: *מן ימנך ארבעא ומן סמלך ארבעא*.

עלל wiederholt sich in Z. 7. Die Partikel *כדי* ist schon im Palmyrenischen nachgewiesen worden, so Vogüé 15, 3: *כדי הוא תנן*, ‚während er hier war‘; 15, 4: *וכדי אתי*, ‚und als er brachte hierher die Legionen‘; Vog. 71, 2: *כדי כתבת* [*ατὰ πρόσταγμα*] und im Zolltarif II, 2, 11: *כדי יתאעל סריק*. Dieselbe Partikel findet sich schon im Biblisch-Aramäischen, so Dan. 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. und in anderen aramäischen Dialecten, ist aber besonders in den Targumim und im Syrischen zu *כד* verkürzt worden.

אנת, ‚du‘ (auch Zeile 7) erscheint hier im Palmyrenischen zum ersten Male.

Z. 5. *עלל*, ‚eintretend‘, part. von *על*, wie im Zolltarif II, 3, 16: *עלל לחשבן תגרא* und in den meisten jüdisch-aramäischen Dialecten.

פא ist ein sehr interessantes Wort. Es ist wohl das masc. Aequivalent von hebr. *פאה*, aram. *פאה* (*ܦܐܗ*), ‚Seite‘. Möglich ist es freilich auch als stat. absol. von *פאתא* anzusehen, man erwartet aber hier ein determinirtes Wort ‚an der neuen vorderen Seite‘ und nicht ‚an einer Seite‘.

Z. 6. Ueber die dunkle Beziehung dieser Zeile zur Inschrift ist schon oben gesprochen worden.

Hervorzuheben ist der Eigenname *מען*, der schon oben Nr. 30 nachgewiesen worden ist, und der sehr eigenthümliche, weil mit zwei Götternamen combinirte Name *בולנורעתה*.

Der zweite Theil dieser Inschrift, der sich auf demselben Steine wie der erste befindet und gleichen Schriftcharakter zeigt, scheint gleichzeitig mit der ersten Hälfte oder nicht

¹ Vgl. J. Euting, Sinaitische Inschriften, Register s. v.

lang nach derselben eingravirt worden zu sein, und bezieht sich auf eine Exedra, die mit der Grabhöhle verbunden war.

Z. 8. אכסדרא ist schon oben 42 nachgewiesen worden.

מקבלא kann hier ebensowenig wie oben 42, 7 ‚aufnehmend‘ heissen, da jedes Object fehlt, und man kann nur zwischen ‚vordere‘ oder ‚gegenüberliegende‘ zweifeln. Für letzteres scheint zu sprechen

Z. 9 די מקבל כבא, das man ‚gegenüber dem Thore‘, aber auch ‚vor dem Thore‘ übersetzen kann.

כבא ‚Thor‘ ist im Palmyrenischen neu, das Biblisch-Aramäische kennt nur תרעא (שער). Auch חפר (hebr. חָפַר, aram. חָפַר, arab. حفر) kommt hier zum ersten Male vor.

Z. 10. Dunkel ist וחבת, das nach dem Zusammenhange synonym mit חפר sein muss. שוען (oder שיען?) ist neu und mit biblischem שוע n. pr. m. (Gen. 38, 2. 12, 1 Chr. 2, 3) und שועא n. pr. fem. (1 Chr. 7, 32) zusammenzustellen.

תימא (oder תומא?). Ersteres ist ziemlich häufig in den Inschriften.

Z. 11. אבגרא ist neu und mit Ἀβγαρος zu vergleichen.

בנוהי ist sehr häufig, dagegen wird sonst בנאבנוהי (Vogüé 21, 1. 63, 2. 64, 1) und einmal (Vog. 31, 2) בני בנוהי geschrieben, unsere Inschrift scheint aber ולבנו zu haben.

Neu ist die Form בנוהיה ‚ihre Kinder‘.

שגל ist ein öfters vorkommender weiblicher Eigenname.

47. (Tafel III.)

0·10 M. hoch; 0·34 M. breit.

.. בר]ת לשמש בר ירחבול
... מל[כו] רבא בר ש
חבל

[N. N., Toch]ter des Lišmeš, Sohnes der Jarhibû[l]
.... Mal[ěku], der Aeltere, Sohn des Š....
Wehe!

A n h a n g.

Drei palmyrenische Inschriften des British Museum, von denen mir vor längerer Zeit Abklatsche von Herrn Dr. E. A. Wallis Budge zugeschiekt worden sind, mögen hier mitgetheilt werden.

British Museum 1. (Tafel I.)

0·24 M. hoch; 0·17 M. breit.

מקימו	Muḳīmu,
בר גריא	Sohn des Gurjā
עתעקב	Ate'aḳab
[ע]בדא
בא

Oberhalb des ך ist ein deutlicher Punkt, weshalb hier nicht גריא zu lesen ist wie Vog. 32, 2: עתעקב בר גריא בר עתעקב, sondern גריא, womit der Name גוריין zu vergleichen ist. Die letzten zwei Worte wage ich nicht zu ergänzen.

British Museum 2. (Tafel I.)

0·12 M. hoch; 0·12—0·13 M. breit.

חבל	Wehe!
מקימו	Muḳīmu,
בר מקימו	Sohn des Muḳīmu.

British Museum 3. (Tafel I.)

0·12 M. hoch; 0·17 M. breit.

מלכת ברת	Malëkat, Tochter
אידען	des Aida'an .
חבל	Wehe!

Beide Namen, מלכת und אידען, sind neu. Zu ersterem ist biblisches מלכה zu vergleichen, letzteres ist eine Af'al-Form von der Wurzel ידע.

Glossar.¹

א

- אב, Vater: 'אבוהו, sein Vater' 43, 2. 5.
 אב, Monat, Ab' 43, 6.
 אבכא *n. pr. f.*: ברת והבלת 26.
 אבנר *n. pr. m.*: Ἀβγαρος: בר תימא בר 46.
 אביע *n. pr. m.*: أبيض: WZ. VIII, 14.
 אדר, Monat, Adar' 6^{a, b}. 42, 1. 46, 14.
 אלהא, Gott: 'לשדרפא אלהא WZ. VIII, 11.
 אחא *n. pr. m.*: ברת בולחא 15.
 אלהבל *n. pr. m.*: Ἐλάβηλος: בר אלהבל WZ. VI, 325 und בר אלהבל das.
 אידען *n. pr. m.*: מלכת ברת אידען: BM. 3.
 איר, Monat, Ijjar' WZ. VIII, 11.
 אנסדרא ἐξέδρα 42, 5. 46, 1.
 אלוף *n. pr. m.*: חליו ברת אלוף 16.
 אליל, Monat, Elul' WZ. VI, 318. (sic!)
 אלן *pron. dem.*: diese' 43, 3.
 אלעא *n. pr. m.*: עתי ברת אלעא WZ. VIII, 15.
 אם, Mutter: 'אמה, seine Mutter' 43, 2. 6. WZ. VI, 318.
 אנת *pron. pers.*: du' 46, 4. 7.
 אקמא *n. pr. f.*: Ἀκαμή: בר 4; אקמא בת בולקא 36; אקמא ברת שמשנרם; אקמא בר מלכו WZ. VI, 324.
 אקמת *n. pr. f.*: אקמת ברת בלחוי 12; אקמת ברת חגנו ובידא 30.
 ארבע *num.*: vier' 46, 15.
 אשג *n. pr. m.*: מלכו בר אשג 33.
 אתעקב *n. pr. m.*: אתעקב בר אביע WZ. VIII, 14.
 אתתא, sein Weib: 'אתת ירחי 45^a; אתת WZ. VI, 325.

ב

- בבא, Thor' 46, 9.
 רמא בר זבדלא בר בולחא *n. pr. m.*: בולחא 15. הדירת אחא בר בולחא 1.
 בולקא *n. pr. m.*: אקמא בת בולקא 4^b.
 זבידא בר מען בר בולנורעתה *n. pr. m.*: בולנורעתה 46, 6.
 בונא *n. pr. m.*: Βωννέης: עוא בר בונא 28; מתני בר בונא בר מתני 43, 4.
 בורפא *n. pr. m.*: הגר ברת בורפא בר עתשא 21.
 בידא *n. pr. m.*: Βαυδάς: הגר בר בידא בר 14. עדילא
 ביש, schlecht; die Unglückliche' 44.
 ביתא, Haus: 'בני ביתה WZ. VIII, 11.
 בלחוי *n. pr. m.*: אקמת ברת בלחוי 12.
 בלעקב *n. pr. m.*: Βηλάκαβος: רבת בר בלעקב SB. 977.
 בעלתחון *n. pr. f.*: בעלתחון ברת אלהבל בר WZ. VI, 325.
 בני בר 13; בני בר חירון *n. pr. m.*: בני תימי 24.
 בנוהי 5; sein Sohn' 43, 3; בנוהי ולבנו בנוהי 46, 11 — 12; בר חרא, Freigelassener' (?) 36.
 ברכו *n. pr. m.*: ברכו בר זבי מקימו 18.
 ברעא *n. pr. m.*: ברעא בר זבדעתה בר זבדעתה 2.
 ברען *n. pr. m.*: בולחא בר ברען בר זבדעתה 15.
 חסד 8^a; חגנו בר ברעתה *n. pr. m.*: ברעתה 31.
 ברעתה *n. pr. m.*: ברעתה, seine Tochter' 5.
 בת (für ברת) Tochter' 4^b.

¹ In das Glossar sind auch die Vocabeln der von mir in den Sitzungsberichten der kais. Akad. d. Wissenschaft. Bd. 108, S. 973 (abgekürzt SB.) und in der Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes Bd. VI und VIII (abgekürzt WZ.) veröffentlichten palmyrenischen Inschriften aufgenommen worden.

27. בת חלי ברת זמירא *n. pr. f.*: בת חלי
 Haus der, 'בת עלמא', Haus (für בית) בת
 'Ewigkeit' 8^b. 43, 1. 46, 1.
 בתר, 'hinter'; בתרה, 'hinter ihr' 42, 6.

ג

- n. pr. m.*: גאר [נאר] בר ידיעבל SB. 976;
 so nach Euting zu ergänzen.
 גרא, 'Glück, Geschick'; בישת גרא, 'die Un-
 glückliche' 44.
 גומחא, 'Grabnische', plur. גומחא 42, 6 und
 גמחין im Commentare.
 גורא *n. pr. m.* Γούρας: ירחבולא בר והבלת
 גורא SB. 974. Vgl. Simonsen,
 S. 19: עתנתן גורי.
 גור, 'weilen, schutzbefohlen sein': די יהא
 גיר בה WZ. VIII, 11.
 גריא *n. pr. m.*: מקימו בר גריא עתעקב BM. 1.

ד

1. דמא בר זבדלא בר בולחא (?) *n. pr. m.*: דמא
 דה *pron. dem. f.*: מערתא דה 42, 4. 46, 1.
 די *pron. rel.* 46, 6.
 דנה *pron. rel. m.*: אכסדרא דנה 42, 5. 46, 9;
 בת עלמא דנה 43, 1.

ה

- הגי *n. pr. f.*: 3^a ברת צרוון.
 הגר *n. pr. m.*: בידא בר עדילא.
 הגר *n. pr. f.*: ברת בורפא בר עתשא.
 הדירת *n. pr. m.*: 15. הדירת אחא בר בולחא.
 הוא *davon* יהא, 'er wird sein' WZ. VIII, 11;
 מהוי vgl.

ו

- אכבא ברת והבלת: *n. pr. m.* Οὐαβαλλαθος
 SB. 974. ירחבולא בר והבלת גורא 26;

ז

- זבדא *n. pr. m.* Ζάβδα: SB. שלמלת בר זבדא
 973.

1. רמא בר זבדלה *n. pr. m.* Ζαβδύλα:
 זבדבול *n. pr. m.* Ζαβδίβωλος: זבדבול
 3^b שלמן.

- ברען בר זבדעתה *n. pr. m.* Σαβδεάθη:
 ברעא בר זבדעתה בר זבדעתה 15;
 סרי בר זבדעתה בר עתעקב 2; ברעא
 42, 4; WZ. VIII, עתנתן בר זבדעתה 11.

- מקימו בר זבי מקימו *n. pr. m.* Ζαββαῖος:
 18; ברכו בר זבי מקימו 18.
 זבידא *n. pr. m.* Ζεβείδας: זבידא בר
 זבידא בר מען בר בולנורעתה 7; חירן
 30. אקמת ברת חגנו זבידא מען 46, 6;
 זמירא *n. pr. m.*: 27. בתחלי ברת זמירא.
 זפרי (?) Beiname: 12. אקמת ברת בלחוי זפרי.

ח

- חביכי *n. pr. m.*: WZ. VI, חביכי בר מלכו בר בל. . . 320.
 חבולא *n. pr. m.*: [מע]נו בר חבולא WZ. VIII, 15.
 חבת synonym mit חפר, 'graben' 46, 10.
 חבר *davon* Antheil gewähren, als Ge-
 nossen annehmen' 42, 2.
 חגנו *n. pr. m.*: מריון בר אלהבל חירן
 חסד 30; אקמת ברת חגנו זבידא מען 5;
 31. ברת ברעתה חגנו

- 8^a חגוגא בר ברעתה *n. pr. m.*: חגוגא

- חדא *num.*: 'eine' 46, 4.

- חדתא, 'neu' 46, 5.

- חזב vgl. פתיחוב 10.

- חוי vgl. בלחוי 12.

- מריון בר אלהבל 13; בני בר חירן *n. pr. m.* חירן
 7; זבידא בר מקימו בר חירן 5; חירן
 9. חירן בר מרדא בר ידי

- חלי vgl. בת חלי 27.

- חליו *n. pr. f.*: ברת אלוף 16.

- חלפת *n. pr. m.*: ירחי בר חלפת 45.

- חמש *num.*: 'fünf' 46, 14.

- חסד *n. pr. f.*: ברת ברעתה חגנו 31.

- חפר, 'graben' 46, 9.

- חרא vgl. בר חרא 36.

ט

- טבא *gut*: WZ. VIII, 11. לשדרפא אלהא טבא

- חירן בר מרדא בר *n. pr. m.* Ἰαδδαῖος: 9 ידי
10. מלכו בר ידי בר פתיחוב; 9 ידי
- ידיעבל בר ירכו *n. pr. m.* Ἰεθεῖβηλος: 32 ידיעבל
und עתרם ברת ונארו בר ידיעבל; 32 ידיעבל
SB. 976.
- ידע vgl. אידען BM. 3.
- יום Tag, 'bei der Wiederkehr
deines Tages' 29.
- ימלא *n. pr. m.*: 1 כהילו בר משכו בר ימלא;
6. שתנא ברת ימלא (?)
- ימינא 'Rechte' (Hand) 46, 4.
- יקר Ehre: 43, 3; ליקר 43, 3; ליקר 43, 3.
- ירח Monat: 15 ניסן; WZ. VI, 325; WZ.
VIII, 11; אליל (sic) WZ. VI, 318;
6^{a, b}. 42. 46.
- ירחבולא *n. pr. m.* Ἰαριβόλωσος: 974 ירחבולא
מלכו ירחבול; SB. 974; והבלת גורא
WZ. VI, 321.
- ירחי *n. pr. m.* Ἰαραῖος: 4 ירחי בר ענא
6^{a, b}; 4 ירחי בר מלכו בר ירחי;
45 ירחי בר חלפת WZ. VI, 323.
- ירכו *n. pr. m.*: 32 ידיעבל בר ירכו.
- יעת Beiname: 323 ירחי בר ענא WZ. VI, 323.
- יעתו Beiname (يَعْفُوت): 16 ירחי בר ענא WZ. VIII,
- 26.
- כ**
- כדי Conj. 'wenn' 46, 4. 7.
- כהילו *n. pr. m.*: 11 כהילו בר משכו בר ימלא;
11. כהילו בני ביתה כלהן: 'alle' כל
WZ. VIII, 11.
- כפתא 'Kuppelnische' 42, 7.
- ל**
- לשמש *n. pr. m.*: 2 לשמש בר לשמש בר תימא;
2, 42 עסתורנא בר עוץ בר לשמש בר;
3, 46 שגל ברת לשמש בר;
13, 46 עשתורנא בר סחיל
- מ**
- מאה Hundert: 15, 46 חמש מאה
- מהון *n. pr. m.*: 34. תמא ברת תימי מהון
- מהוי Beiname 42, 5.
- מוזא *n. pr. f.* (1. מזבנא): 321. מרת מלכו
WZ. VI, 321.
- מלכו *n. pr. m.* Μάλγχοσ: 33; 10 מלכו בר ידי בר פתיחוב
ירחי בר עתיכא בר מלכו; 6^{a, b}; 29; 43, 1. נורבל בר מלכו בר תימצא;
4; 4^a; 4 מלכו בר מלכו מקימו;
WZ. VI, 320; 321; 324. מלכו בר ירחבול
שמשגורם בר das. 321; מלכו בר נשום
das. 324.
- מלכת *n. pr. f.*: 3. ברת אידען
- מען *n. pr. m.* Μάννοσ: 6 מען בר מען
זבידא בר מען בר בולנורעתה; 30 מען
46, 6.
- מענו *n. pr. m.*: 15. מענו בר חבולא; WZ. VIII,
- מערתא 'Höhle' 42, 4. 46, 1. 9.
- מצבא 'Standbild' WZ. VIII, 11.
- מקבל די 'vordere' oder 'gegenüberliegende':
9; 46, 9; 46, 8; 42, 7. מקבל די מערתא;
46, 8; 42, 7. כפתא מקבלתא
- מקי 5^b, 3. (?)
- מקי *n. pr. m.* Μακκαῖοσ: 18. מקי בר זבי
מקימו; SB. 977. מקי אתת רבת בר בלעקב
- מקימו *n. pr. m.*: 2; 2. מקימו בר מקימו
זבידא בר 4^a; 4 מלכו בר מלכו מקימו
מקי בר זבי מקימו; 7 מקימו בר חירן
מקימו; 18; 18 ברכו בר זבי מקימו;
44; 44 בר תמא BM. 2. מקימו בר גריא
עתעקב
- מרדא *n. pr. m.* Μάρδοσ: 9. חירן בר מרדא
בר ידי
- מריון *n. pr. m.* Μαρῖων: 5; 5. מריון בר
אלהבל בר מריון; 5; 5. מריון בר
אלהבל WZ. VI, 325.
- מרתא 'Herrin' 5^b; 5^b. מרתהון; ihre
Herrin' (אתת) WZ. VI, 321. מלכו
מרתא
- מרתא *n. pr. f.* Μάρθεισ: 325. מרתא
ברתא אלהבל בר מריון WZ. VI,
- משכו *n. pr. m.* Μόσχοσ: 11. ימלא
כהילו בר משכו בר מוסכו
- מתני *n. pr. m.*: 3; 3. מתני בר נורבל
בר מלכו; 43, 5. תימצא בר מתני
בר בונא בר מתני
- מתקרא *part. etpeel* von קרא 43, 5.

נ

- נבי *n. pr. f.* 43, 2. 6.
מתני בר נורבל בר *n. pr. m.* Νούβηλος: נורבל
43, 1. 4. 5. מלכו
נורעתה *vgl.* בולנורעתה 46, 6.
נצב *errichten*: 'מצבא דנה נצב' WZ. VIII, 11.
נצרא *n. pr. m.* 35.
נשום *n. pr. m.* Νάσσουμος: שמשגרים בר מלכו
WZ. VI, 324 (*vgl.* VIII, 16). בר נשום

ס

- סחיאל *n. pr. m.*: סחיאל בר עסתורנא 46, 2;
46, 14. עשתורנא בר סחיאל
סרי *n. pr. m.*: סרי בר זבדעתה בר עתעקב: 42, 4.

ע

- עבד *er machté* 43, 1. 46, 1.
עבד *n. pr. m.*: עבד ברחרא אקמא 36.
ענא *n. pr. m.* Ὀγγας: 4; ירחי בר מתני בר ענא
WZ. VI, 323; בר ענא
יעתו WZ. VIII, 16. בר ירחי יעת
עד *bis* 42, 9.
עדילא *n. pr. m.*: עדילא בר בידא בר עדילא 14.
עוא *n. pr. m.*: עוא בר בונא 28.
עוץ *n. pr. m.*: עוץ בר לשמש 46, 2.
עלל *part.* 'eintretend' 46, 5. 7.
עלמא *Ewigkeit* 43, 3; *vgl.* בת עלמא.
עסתורנא *n. pr. m.*: עסתורנא בר עוץ 46, 2.
עשתורנא *n. pr. m.*: עשתורנא בר סחיאל 46, 13.
עתה *vgl.* ברעתה und זבדעתה.
עתי *n. pr. f.*: עתי בר אלעא WZ. VIII, 15.
עתיכא *n. pr. m.*: Lesung zweifelhaft (viell. (עתיכא), fraglich ob es als Compositum von עתה anzusehen oder Εδτύχης zu deuten sei.
עתנתן *n. pr. m.*: עתנתן בר זבדעתה WZ. VIII, 11.
עתעקב *n. pr. m.* Ἀθηάαβος: מקימו בר גריא
סרי בר זבדעתה בר 1. עתעקב
42, 4. עתעקב

- עתרם *n. pr. m.*: [עתרם] ברת ידיעאל SB. 976
(so nach Euting zu ergänzen).
21. הגר ברת בורפא בר עתשא *n. pr. m.*:

פ

- פא *Seite, Eingang*: 'פא חדתא' 46, 5; בפא (?)
5^b.
פנא . . 6.
פון *Wiederkehr*: 'בפון יומך' 29.
פתיחוב *n. pr. m.*: פתיחוב בר ידי בר פתיחוב 10.

צ

- צלם *Bild, Statue* 6^{a, b}. 14. 16. 18. 36. SB.
973; WZ. VI, 320; VIII, 14; *plur.*
צלמיא 43, 3.
צלמת *Bild, Statue* (einer weiblichen Person)
22; WZ. VI, 321.

ק

- קבל *vgl.* מקבלא, מקבלא und מקבלתא 42, 7.
96, 5. 9. 10.
קרא *vgl.* מתקרה 43, 5.

ר

- רבת *n. pr. m.*: רבת בר בלעק[ב] SB. 977.
ריע בר ריע בר מריון בר אלהבל חירן: *n. pr. f.*
1. רמא בר זבדלא בר בולחא *n. pr. m.*:
רחם *lieben*: 'די רחמת לה' 46, 12.

ש

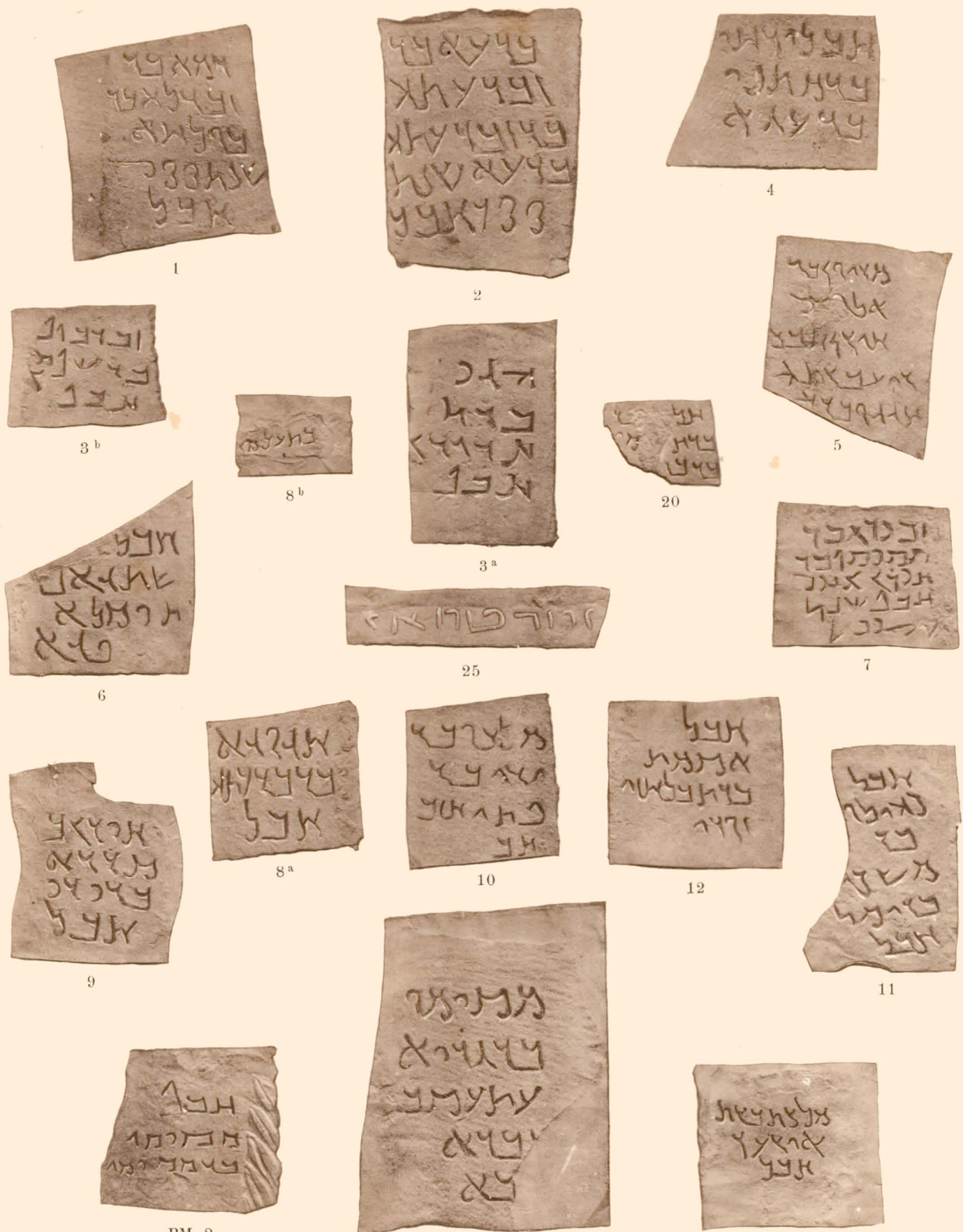
- שגל *n. pr. f.*: שגל בר עשתורנא 46, 12.
שדרפא *Σατράπης*, 'Gottheit': שדרפא
טבא WZ. VIII, 11.
שווען *n. pr. m.*: שווען בר תימא 46, 10.
שלמת *n. pr. f.*: שלמת בר עשתורנא WZ. VI,
318.
שלמת *n. pr. m.* Σαλμάλλαθος: שלמת
SB. 973.
שמלא *linke Seite* 46, 7.
שמשגרים *n. pr. m.* Σαμισιγέραμος und Σαψιγέ-
ραμος: שלמת בר עשתורנא WZ.
VI, 318; אקמא בר עשתורנא בר מלכו
das. 324.

שנת 'Jahr' 1. 2. 6. 7. 15. 27. 29. 42. 46,
14; WZ. VI, 318. 325, VIII, 11.
שקמא 'Sykomore' 46, 7; שקמן תרתן 46, 3.
שתא *num.* 'sechs' 42, 6.
שתנא *n. pr. m.*: שתנא בר תמלא oder ברת ימלא 6.

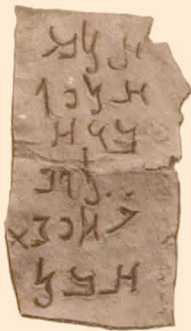
ת

לשמש בר לשמש בר *n. pr. m.* Θαίμης: תימא
שוען בר תימא בר אבנר 42, 3; תימא
46, 10.

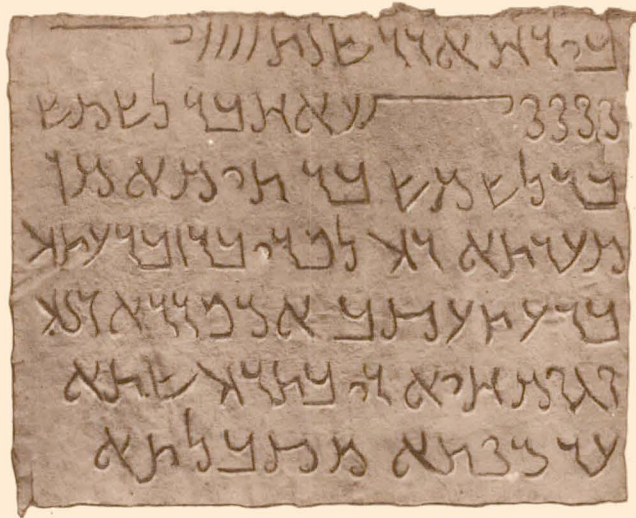
בני 34; תמא ברת תימי מהון *n. pr. m.*: תימי
24. בר תימי
6. שתנא בר תימלא (?) *n. pr. m.*: תימלא
מקימו 34; תמא ברת תימי מהון *n. pr. f.*: תמא
44. בר תמא
מלכו בר תימצא בר מתני *n. pr. m.*: תימצא
43, 7.
תרתן *num.* 'zwei': שקמן תרתן 46, 4.
WZ. עתנתן בר וכדעתה תשפר Beiname: תשפר
VIII, 11.



1/4 natürlicher Grösse.



16



42



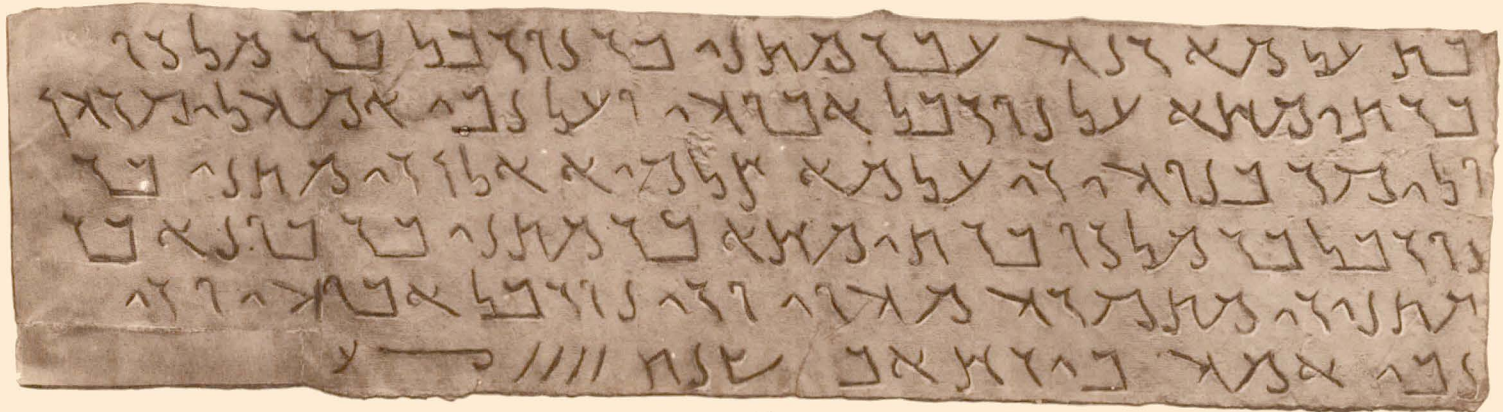
18



28



24



43



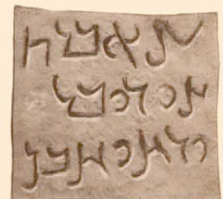
45^a



13



14



45^b



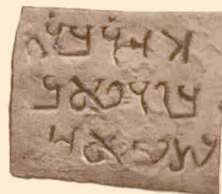
27^a



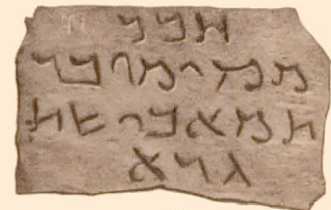
27^b



15



21



44



26



34

1/4 natürlicher Grösse.



5^b



47



4^b



6^a + 6^b



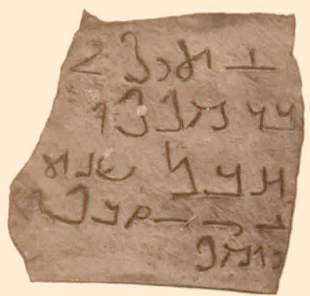
22



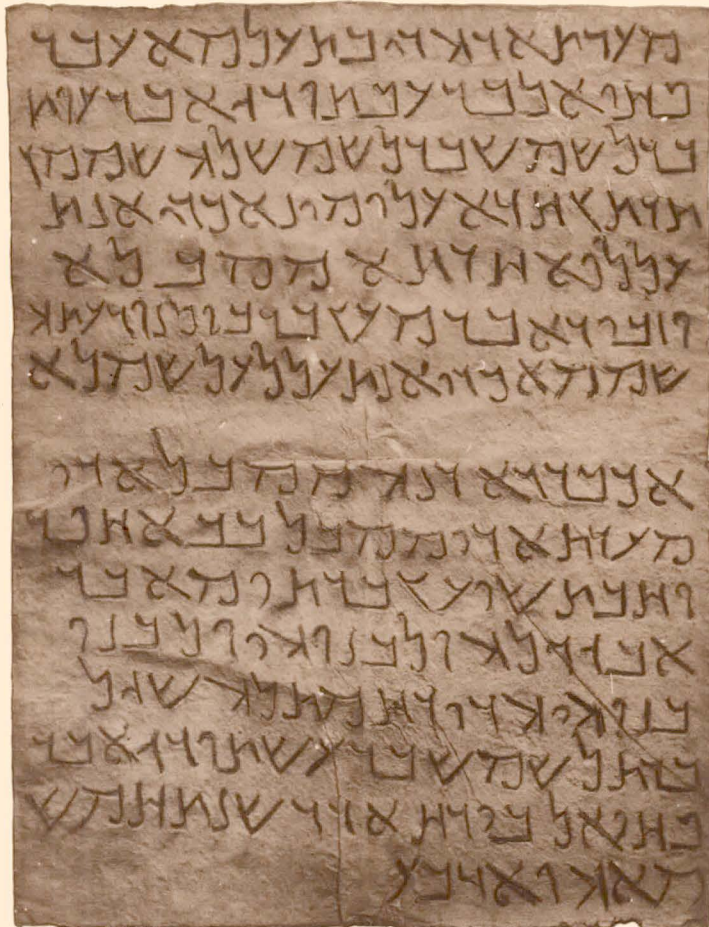
4^a



35



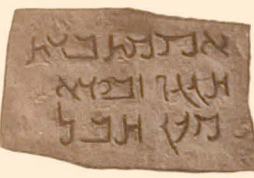
29



46



31



30



33



32



36

1/4 natürlicher Grösse.

- Bickell**, Dr. Gust.: Beiträge zur semitischen Metrik. I. Das alphabetische Lied in Nahum 12—113. 8°. 1894. 20 kr. = 40 Pf.
- Müller**, Dr. D. H.: Epigraphische Denkmäler aus Abessinien nach Abklatschen von J. Theodor Bent Esa. (Mit 4 Lichtdrucktafeln und 1 Schrifttafel.) 4°. 1894. 2 fl. 50 kr. = 5 M.
- Nöldeke**, Th.: Die von Guidi herausgegebene syrische Chronik. 8°. 1893. 55 kr. = 1 M. 10 Pf.

Zu den beigefügten Preisen durch **Carl Gerold's Sohn**, Buchhandlung der kais. Akademie der Wissenschaften (Wien, I., Barbaragasse 2), zu beziehen.